

DBV-Milch-Report

Deutscher Bauernverband e.V.

Nr. 36/2017

08.09.2017

Markt

Nach einem leichten zweiwöchigen Anstieg ist die Milchanlieferung in der 34. KW mit -0,8 % im Vergleich zur Vorwoche wieder rückläufig. Das Vorjahresniveau wurde um 0,2 % überschritten. Mit den neuesten Monatskontrakten für abgepackte Butter sind diese auf ein Niveau zwischen 6,92 und 7,06 EUR/kg weiter gestiegen. Für Blockbutter zeigt sich die Nachfrage abwartend. Das Preisniveau tendiert stabil. Gleiches gilt für die Preise auf dem Schnittkäsemarkt. Mit dem Ende der Sommerferien hat sich die Inlandsnachfrage belebt. Die niedrigen Lagerbestände entwickeln sich erneut rückläufig. Die Situation am Pulvermarkt bleibt jedoch weiterhin unbefriedigend. In den letzten beiden Augustwochen wurden in der EU wieder rund 2.000 t MMP für die Intervention angemeldet. (AMI, ZMB)



Online im Stall mit den „Superkühen“

Anfang dieser Woche startete der WDR unter <https://superkuehe.wdr.de> ein Liveexperiment, in dem drei „Superkühe“ auf drei unterschiedlichen Höfen für 30 Tage von je einem Journalisten begleitet werden. Die Berichterstattung über dieses Projekt ist bislang bemerkenswert sachlich und fundiert. Mittels Live-Sensor-Daten, Kurzkommentaren und Videos soll dem Verbraucher ein Einblick in den Alltag von Milchkühen gewährt werden.

Auszahlung der Milchsonderbeihilfe

Nach Auskunft der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) plant diese mit der Auszahlung der Milchsonderbeihilfe ab der kommenden Woche. Ursprünglich hatten 23.866 Milchbauern eine Beihilfe beantragt. Pro Tag kann die BLE ca. 2.000 Überweisungen vornehmen. Alle Gelder werden somit bis spätestens Ende September ausgezahlt sein. Die Beihilfe wird für Milchbauern gewährt, die im Zeitraum Februar bis April 2017 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum keine Mehranlieferung vorgenommen haben.

EU-Reduktionsprogramm: 38 Mio. EUR verfallen

Für eine Reduktion der Anlieferung von Oktober 2016 bis Januar 2017 im Vergleich zum Vorjahr konnten Milcherzeuger EU-weit eine Beihilfe erhalten: 14 Ct für jedes Kilogramm Milch, das weniger angeliefert wurde. Insgesamt stellte die EU hierfür 150 Millionen Euro zur Verfügung. Nach Abschluss der Auszahlungen stellt sich die Ineffizienz solcher Maßnahmen unter Beweis. 38 Millionen Euro fließen ungenutzt zurück in den EU-Haushalt, da etliche Milchbauern angesichts anziehender Erzeugerpreise keine Reduktion vornahmen. Eine Wirkung des Programms auf Anlieferung und den auf Mengenänderungen am schnellsten reagierenden Spotmilchmarkt ist über die ohnehin zu beobachtende Marktentwicklung nicht zu erkennen gewesen. Der DBV setzt sich derzeit dafür ein, die ungenutzten Mittel des Programms zum zügigen Abbau der Interventionsbestände an Magermilchpulver zu nutzen.

DBV-Agrarwahlcheck zum Mitmachen

Der Agrar-Wahl-Check des DBV zur Bundestagswahl 2017 ist seit einigen Tagen online. Die Nutzer haben die Möglichkeit, ihre Ansichten und Einstellungen zur Agrarpolitik mit denen der Parteien (CDU/CSU, SPD, Grüne, Linke, FDP) abzugleichen. Die 33 abgefragten Thesen fußen auf den Kernanliegen des DBV zur Bundestagswahl und können online beantwortet werden:

www.bauernverband.de/wahl-check

